D

Safety. Made in Germany

Gebrauchsanleitung

MAS 5 MAS 10 MAS 20 MAS 30 MAS 33 MAS 40
MAS 60 MAS 63 MAS 70 MAS 80 MAS 90 MAS 400

Auffanggurte gepr. nach EN 361

kann ausgestattet sein
mit integrierter Haltefunktion nach EN 358
mit integriertem Verbindungsmittel nach EN 354
mit integriertem Falldämpfer nach EN 355
mit integrierten Rettungsösen nach EN 1497
mit integrierter Steigschutzöse

Mögliche Ausstattungsmerkmale

Quick	**mit Gurtschnellverschluss**
E	**mit Eindornschnallen in den Beingurten**
Var. B 3	**mit Rückenverlängerung Band B 3 -0,5 m**
Var. Tyger 3	**mit eingenähtem Bandfalldämpfer an hinterer Auffangöse (50-136 kg**
Var. H	**Gesamtgewicht) seitliche Halteösen,**
Var. S	**mit Steigschutzöse**
Var. D	**mit Rettungsösen**
Var. E	**mit Eindornschnalle im Haltegurt**

Diese Auffanggurte sind für ein Gesamtgewicht (Nennlast) bis zu 136 kg geprüft und zugelassen.

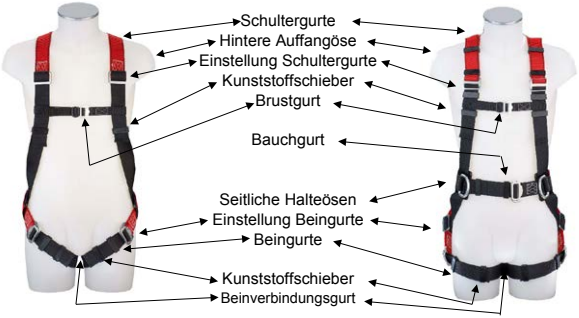
Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass bei Gewichten (Nennlasten) von >100 bis 136 kg alle Einzelteile in dem verwendeten Auffangsystem (insbesondere die FALLDÄMPFUNG) gleichfalls auf ein Gesamtgewicht von 136 kg geprüft und zugelassen sein müssen.

TYP	Auffanggurte mit festen (•) und möglichen (○) variablen Ausstattungsmerkmalen											
	MAS											
	5	10	20	30	33	40	60	63	70	80	90	400
Hintere Auffangöse	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Quick		○	○		○	○		○	○		○	○
E								○	○			
Var. B3	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Var. Tyger 3	○	○			○	○				○	○	
Var. S			○				○	○	○	○	○	○
Var. D											○	
Var. E							○	○	○			○
Var. H (Seitl. Halteösen)			○				•	•	•	•	•	•
Vordere Auffangöse				•	•	•	•	•	•			•
Vordere Auffangschlaufen			•									

Die genaue Typbezeichnung und die Angaben zum technischen Stand der Prüfnorm entnehmen Sie bitte der Kennzeichnung an Ihrem Auffanggurt

© Copyright by MAS GmbH · Auszüge und Vervielfältigungen nur mit Zustimmung der MAS GmbH
Unterm Gallenlöh 2 - D-57489 Drolshagen - www.mas-safety.de 26.06.2023

Beispielbilder der Auffanggurte:



Funktion und Anwendung

Auffanggurte werden vom Anwender zur Sicherung in einem absturzgefährdeten Bereich eingesetzt und dürfen nur bestimmungsgemäß verwendet werden.
Wenn der Auffanggurt über das Ausstattungsmerkmal eines Haltegurtes verfügt, darf dieser bestimmungsgemäß nur zur Positionierung des Nutzers eingesetzt werden.

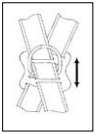
Persönliche Schutzausrüstungen (PSA) gegen Absturz dürfen nur für kurzfristige Arbeiten als Absturzsicherung eingesetzt werden.

Benutzungshinweise

- **Anlegen des Auffanggurtes**

1. Den Auffanggurt am rückseitigen D-Ring anheben.
2. Alle Verschlüsse öffnen.
3. Den Auffanggurt wie eine Jacke von hinten über die Schulter legen und darauf achten, dass die Gurtbänder nicht verdreht sind.
4. Den Bauchgurt entsprechend des Bauchumfanges einstellen.
5. Für das Schließen der Beingurte durch den Schritt greifen und die Bänder nach vorne ziehen. Anschließend die Gurtschnallen schließen und die Gurtbänder entsprechend einstellen. Der Beinverbindungsgurt muss unter dem Gesäß am Oberschenkel anliegen.
6. Schultergurte durch zurückfädeln des Gurtbandes verkürzen oder verlängern und somit auf die richtige Länge einstellen.
7. Brustgurt schließen.
8. Die Kunststoffschieber bis unter die jeweiligen Verschlüsse ziehen und den zweiten zum Ende des Gurtbandes. Dadurch wird ein Rutschen des Gurtbandes verhindert

Nach dem Einstellen des Auffanggurtes, prüfen ob keine Gurtbänder verdreht sind, alle Schnallen korrekt geschlossen sind und richtig sitzen. Die rückseitige Auffangöse (D-Ring mit Rückenplatte) soll sich immer auf Höhe der Schulterblätter befinden, der Brustgurt mittig auf der Brust.

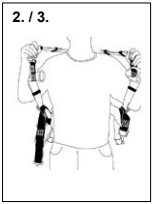


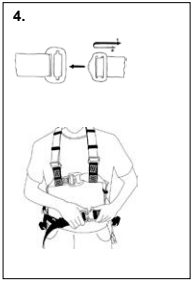
Wichtig:

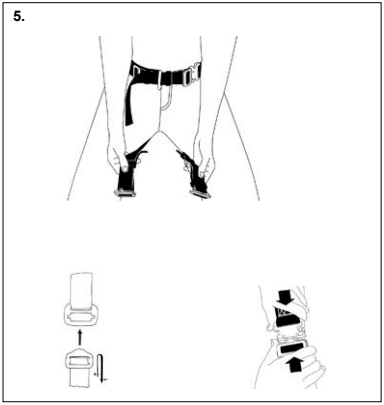
Vor der Erstbenutzung sollte sich der Benutzer mit der Funktion des Auffanggurtes vertraut machen.

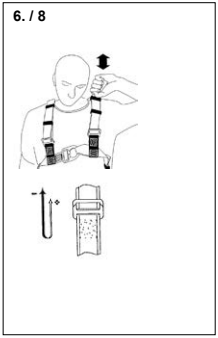
Dabei den Auffanggurt wie oben beschrieben anlegen und zur Probe in Bodennähe mit einem Verbindungsmittel (z.B. Sicherheitsseil) anschlagen. Den Gurt durch Körpergewicht belasten; Beinschlaufen müssen den Oberschenkel einwandfrei umschließen. Ein Hängen im Gurt soll normalerweise keine Beschwerden verursachen, sonst die Gurteinstellung überprüfen. Durch das Belasten des Auffanggurtes setzt sich das Gurtband in die jeweiligen Beschlagteile und ein nachgeben des Gurtbandes wird somit minimiert

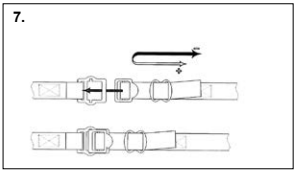
1.


2. / 3.


4.


5.


6. / 8


7.

.

- **Benutzung der Auffangösen:**

Kennzeichnung A	**hintere Auffangöse, vordere Auffangöse (Piktogramm A ⟶)**
Kennzeichnung A/2	**vordere Auffangschlaufen (Piktogramm A/2)** Diese grundsätzlich nur gemeinsam benutzen und dabei ein Verbindungselement EN 362, Klasse M oder B zum ordentlichen Verschließen verwenden.

Die Auffangösen sind ausschließlich für den Gebrauch mit einem Auffangsystem nach EN 363 bestimmt z. B.:

In Kombination mit einem:

- Verbindungsmittel mit Falldämpfer EN 354/355
- Höhensicherungsgeräten EN 360
- mitlaufenden Auffanggeräten EN 353-2
- Abseil- und Rettungsgeräten EN 341 bzw. 1496
- Steigschutz mit fester Führung EN 353-1

Die Verbindung der Auffang- und Haltegurte mit dem Auffangsystem muss durch die sachgerechte Nutzung der Verbindungselemente und Anschlagseinrichtungen gewährleistet sein.

- **Benutzung der hinteren Auffangöse in der Var. B 3 als Rückenösenverlängerung:**

In der Ausführung Var. B3 wird der Auffanggurt mit einem Verbindungsmittel Typ Band B3 mit einer maximalen Verbindungsmittellänge von 0,5 m geliefert. Dieses Verbindungsmittel ist fest in der rückseitigen Auffangöse eingenäht und dient zur leichteren Bedienung dieser Rückenauffangöse (z.B. bei der Verwendung mit Höhensicherungsgeräten). Das hier eingesetzte Gurtband Typ Band B3 wurde erfolgreich über die Kante getestet. Dabei wurde eine Stahlkante mit Radius r = 0,5 mm ohne Grat verwendet. Aufgrund dieser Prüfung ist die Ausrüstung in entsprechender Zusammenstellung geeignet, über ähnliche Kanten, wie sie beispielsweise an gewalzten Stahlprofilen, an Holzbalken oder an einer verkleideten, abgerundeten Attika vorhanden sind, benutzt zu werden (Fragen Sie hierzu den Hersteller).

- **Achtung:**

Bei der Verwendung von Verbindungsmitteln mit Falldämpfern ist darauf zu achten, dass die maximale Länge von 2 m nicht überschritten wird (Verbindungsmittel + Falldämpfer 1,5 m + eingenähtes Band in der Rückenauffangöse 0,5 m). Werden mitlaufende Auffanggeräte verwendet, muss der Karabinerhaken direkt in die Auffangöse (den D-Ring) eingehakt werden. Auch bei Verbindungsmitteln mit Falldämpfern in einer Länge von 2 m muss der Karabinerhaken direkt in die Auffangöse (den D-Ring) eingehängt werden.

Benutzung der hinteren Auffangöse in der Var. Tyger mit fest eingenähtem Verbindungsmittel mit integriertem Aufreiss-Falldämpfer (Typ Tyger 3)

In dieser Ausführung max. zulässiges Gesamtgewicht (Nennlast) der Person 50-136 kg. Bei der Ausführung Var. Tyger wird in die hintere Auffangöse ein Verbindungsmittel mit Aufreiss-Falldämpfer Typ Tyger 3 mit einer maximalen Länge von 2 m fest eingenäht. Dieses Verbindungsmittel mit Aufreiss-Falldämpfer darf nicht verlängert oder manipuliert werden. Der Karabinerhaken am Ende des Verbindungsmittels wird direkt am Anschlagpunkt angeschlagen. Als Anhang zu dieser Gebrauchsanleitung wird zusätzlich die Gebrauchsanleitung **Verbindungsmittel mit integriertem Aufreiss–Falldämpfer - gepr. nach EN 354/355** mitgeliefert. Dabei sind insbesondere die Benutzungshinweise zu beachten! Werden mitlaufende Auffanggeräte verwendet, muss der Karabinerhaken direkt in die Auffangöse (D-Ring) eingehakt werden. Es ist grundsätzlich verboten, das eingenähte Verbindungsmittel mit Aufreiss-Falldämpfer am mitlaufenden Auffanggerät zu befestigen (Lebensgefahr durch übergroße Fall Wege).

- **Benutzung der seitlichen Halteösen**

Die beiden seitlichen Halteösen dürfen nur für die Arbeitspositionierung (Haltefunktion) verwendet werden, hierbei ist das Verbindungsmittel für Haltegurte nach EN 358 grundsätzlich 2-strängig anzuschlagen und so eng einzustellen, dass ein freier Fall des Anwenders unmöglich ist. Der Anschlagpunkt in der Haltefunktion muss sich oberhalb der Taille befinden. Das Verbindungsmittel für Haltegurte muss weiterhin straff gehalten sein und die freie Bewegung ist auf 0,60 m zu begrenzen. Während des Arbeitseinsatzes sind die Einstellvorrichtungen und Verbindungselemente regelmäßig zu überprüfen.
Die Beschreibung des Verbindungsmittels und dessen Befestigungselementen entnehmen Sie bitte der Gebrauchsanleitung des Herstellers (z.B. MAS Masi MA4).

Wichtig:

Sind Taschenbänder/ -ösen am Rückenteil angenäht, so sind diese nur zum Einhaken einer Werkzeugtasche oder eines Werkzeugbeutels zulässig. Auf keinen Fall hier ein Verbindungsmittel oder ähnliches anschlagen.

Ein Missbrauch der seitlichen Halteösen durch Hängen oder Sitzen im Gurt führt unweigerlich zu Beschädigungen und ist damit unzulässig.

Arbeiten in der Arbeitspositionierung (Haltefunktion) schützen nicht vor Absturz, daher ist im Fall einer Absturzmöglichkeit sicherzustellen, dass hier zusätzlich eine entsprechende Sicherung gegen Absturz (Auffangsystem) erfolgt.

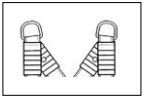
- **Benutzung der Steigschutzöse**

Kennzeichnung A EN 353-1 Only Steigschutzöse (Piktogramm „Steigleiter“)

In dieser Ausführung max. zulässiges Gesamtgewicht (Nennlast) der Person 100 kg (nur MAS 400 Var. S →136 kg).
Die Auffanggurte in den Varianten mit der Bezeichnung „S“ sind mit einer Steigschutzöse am Bauchgurt ausgestattet und können daher auch im Zusammenhang mit einer Steigschutzeinrichtung nach EN 353-1 verwendet werden. Hierbei ist die Gebrauchsanleitung des Herstellers der Steigschutzeinrichtung zu beachten.

Wichtig:
Es ist darauf zu achten, dass sich die Steigschutzöse (D-Ring) immer mittig vor dem Bauch befindet.

- **Benutzung der Rettungsösen**



Sollte der Auffanggurt (Var. D) mit zwei Rettungsösen auf den Schultergurten ausgerüstet sein, so sind diese grundsätzlich nur mit einem Twin-Verbindungsmittel nach EN 354 zum Retten von Personen zu benutzen.

Diese beiden Rettungsösen niemals zur Absturzsicherung verwenden.

Verwendete Einzelkomponeten

Gurtbänder:	Polyester (PES)
Nähgarn:	Polyester (PES)
Metallbeschlagteile:	wahlweise Stahl verzinkt, Aluminium oder Edelstahl
Kunststoffteile:	Polyamid (PA)

Allgemeine Hinweise

- Persönliche Schutzausrüstungen gegen Absturz (PSA g A) dürfen nur für kurzfristige Arbeiten als Absturzsicherung eingesetzt werden.
- Persönliche Schutzausrüstungen gegen Absturz sollten dem Benutzer persönlich zur Verfügung gestellt werden.
- Werden Arbeiten mit Absturzgefahr durchgeführt, müssen geeignete Auffangsysteme verwendet werden (siehe EN 363).
- In einem Auffangsystem dürfen nur Auffanggurte der EN 361 und falldämpfende Elemente (z.B. Bandfalldämpfer, Höhensicherungsgeräte, mitlaufende Auffanggeräte) eingesetzt werden.
- Die maximale Länge eines Verbindungsmittels inkl. aller Komponenten (Bandfalldämpfer, Endverbindung und Verbindungselementen) darf 2 m nicht überschreiten (niemals verlängern oder durch Knoten einkürzen).
- Zur Vermeidung des Risikos eines Sturzes beim Einstellen der Länge eines Verbindungsmittels darf sich der Benutzer nicht in einem absturzgefährdeten Bereich aufhalten.
- Bei der Verwendung eines Auffangsystems (EN 363) ist vor jedem Einsatz der erforderliche Freiraum unterhalb des Benutzers am Arbeitsplatz zu überprüfen, so dass im Fall eines Absturzes kein Aufprall auf den Erdboden oder ein anderes Hindernis möglich ist.
- Sollten Zweifel an einer sicheren Benutzung bestehen, oder die Ausrüstung durch einen Absturz beansprucht worden sein, muss die gesamte Ausrüstung sofort der Benutzung entzogen werden.
- Eine durch Absturz beanspruchte PSA darf nur durch schriftliche Zustimmung einer sachkundigen Person wieder benutzt werden.
- Das Benutzen dieser Ausrüstung ist nur unterwiesenen und fachkundigen Personen gestattet oder das Benutzen unterliegt der unmittelbaren fachkundigen Überwachung.

- Weiterhin muss vor dem Benutzen dieser Ausrüstung berücksichtigt werden, wie eine möglicherweise notwendige Rettung sicher erreicht werden kann.
- Veränderungen oder Ergänzungen dürfen ohne vorausgehende schriftliche Zustimmung des Herstellers nicht vorgenommen werden. Ebenso dürfen alle Instandsetzungen nur in Übereinstimmung mit dem Hersteller durchgeführt werden.
- Diese Ausrüstung darf nur innerhalb der festgelegten Einsatzbedingungen und den vorgesehenen Verwendungszweck benutzt werden.
- Die freien Enden eines zweisträngigen Verbindungsmittels (Twin) sollten nicht am Auffanggurt befestigt werden (z.B. seitliche Halteösen).
- Zwei einzelne Verbindungsmittel mit jeweils einem Falldämpfer sollten nicht Seite an Seite verwendet werden (d.h. parallel angeordnet).
- Auf die richtige Zusammenstellung der gesamten PSA achten, falsche Kombinationen von Ausrüstungsteilen untereinander kann die sichere Funktion beeinträchtigen.
- Eine Schlaffseilbildung sollte immer minimiert werden.
- Gesundheitliche Beeinträchtigungen dürfen nicht vorliegen (Alkohol-, Drogen-, Medikamenten-, Herz- oder Kreislaufprobleme).
- Nicht Säuren, Ölen und ätzenden Chemikalien (Flüssigkeiten oder Dämpfe) aussetzen, wenn unvermeidbar, sofort nach Gebrauch spülen und durch einen Sachkundigen (befähigte Person) prüfen lassen.
- Sollte die Gefährdungsbeurteilung vor Arbeitsbeginn ergeben, dass ein Sturz über die Kante möglich ist, sind erforderliche Schutzmaßnahmen (Kantenschutz etc.) zu treffen. Eine Scharfkantenbeanspruchung einschließlich aller verwendeten Einzelkomponenten muss vermieden werden.
- Textilien sind vor Hitze zu schützen, die höher als 60° C sind. Es ist auf Verschmelzungen an den Gurtbändern zu achten. Zu Verschmelzungen sind auch Schweißperlen-Markierungen zu zählen.
- Vermeiden Sie jegliche Korrosionsgefahr und extreme Hitze und Kälte.
- **Eine Beschriftung oder Kennzeichnung dieser Ausrüstung mit einem lösungshaltigen Textmaker / Edding auf tragenden Gurtbändern oder Seilen ist verboten, da dadurch das textile Gewebe beschädigt werden kann.**
- Bei einem Weiterverkauf in ein anderes Land muss der Wiederverkäufer zur Sicherheit des Benutzers, die Anleitungen für den Gebrauch, die Instandhaltung, die regelmäßigen Überprüfungen und Instandsetzungen in der Sprache des anderen Landes zur Verfügung zu stellen.
- Die DGUV 112-198 / -199 sowie die DGUV 212-870 sind hierbei zu beachten!
- Andere nationale Regelwerke sind ebenfalls unbedingt einzuhalten.
- Die komplette Dokumentation, die Gebrauchsanleitung sowie das Prüfbuch sollte bei der Ausrüstung gehalten werden.

Anschlagpunkt

Der Anschlagpunkt (Anschlageinrichtung nach EN 795 oder das Objekt mit einer Mindestfestigkeit nach DGUV 112-198 = 750 kg) ist so zu wählen, dass ein freier Fall und die Absturzhöhe auf ein Mindestmaß begrenzt wird.
Dabei sollte sich der mögliche Anschlagpunkt oberhalb des Benutzers befinden und der max. Winkel zur Senkrechten niemals 30° überschreiten (Pendelbewegung).

Reinigung

Nach dem Arbeitsende sollte die komplette Ausrüstung von Verunreinigungen gesäubert werden. Reinigen mit warmem Wasser bis 30° C und Feinwaschmittel (niemals mit Verdünnung o.ä.).

Anschließend die Ausrüstung auf natürliche Weise trocknen und vor direkter Wärmeeinwirkung fernhalten (z.B. Feuer o.ä. Hitzequellen).
Die Metallbeschlagteile sind regelmäßig zu säubern und anschließend mit einem Lappen und säurefreien Leichtlauföl leicht einzuölen, bzw. abzureiben.
Eine Desinfektion der Auffanggurte sollte nur nach Rücksprache mit dem Hersteller erfolgen, da es hierbei zu Verfärbungen des Gurtbandes und zur Geruchsbildung kommen kann. Nicht alle Desinfektionsmittel sind hierzu geeignet.

Lagerung

Die Lagerung und der Transport sollte im trockenen und staubfreien Zustand in einem verschlossenen Metall-, Kunststoffkoffer oder PVC-Beutel erfolgen. Luftig und vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt lagern. Um eine hohe Lebensdauer zu erreichen, sollte die PSA g A nicht länger als notwendig starker Sonneneinstrahlung oder Regen ausgesetzt sein.

Prüfung

Persönliche Schutzausrüstungen gegen Absturz (PSA) sind nach Bedarf, mindestens jedoch einmal innerhalb von zwölf Monaten durch einen Sachkundigen oder vom Hersteller zu überprüfen. Dabei sind die Anleitungen des Herstellers zu beachten.

PSA g A sind vor jeder Benutzung einer visuellen Kontrolle zu unterziehen.

Die Sicherheit des Benutzers ist von der Wirksamkeit und Haltbarkeit der gesamten Ausrüstung abhängig. Dabei sind die Funktionen des Gerätes durch den Benutzer zu überprüfen und auf folgende Punkte muss geachtet werden:

- Funktionskontrolle der verwendeten Karabinerhaken
- Funktionskontrolle von mitlaufenden Auffanggeräten oder Seilverstellern
- Endverbindungen prüfen (Nähte, Spleiße oder Knoten)
- Gurtbänder, Beschlagteile, Kunststoffteile und Seile auf Beschädigungen prüfen (z. B.: Verformungen, Schnitte, Brüche, Hitzeeinwirkungen (Schweißperlen) oder Verschleiß)
- Kennzeichnung auf dem Produkt auf Lesbarkeit zu überprüfen.

Benutzungsdauer

Gute Pflege und Lagerung verlängern die Lebensdauer der PSA gegen Absturz und gewähren somit eine optimale Sicherheit.

Die maximale Lebensdauer von PSA g A hängt von ihrem Zustand ab und beträgt bis zu 8,5 Jahren
Bei einer lückenlosen Dokumentation der jährlichen Sachkundeprüfungen und einer positiven Beurteilung durch einen Sachkundigen, kann die Lebensdauer auf 10 Jahre erweitert werden.

Erklärung der Piktogramme

Bitte unbedingt vor der Nutzung dieser PSA die Gebrauchsanleitung lesen und die Warnhinweise beachten.

A→ Auffangöse

A/2 vordere Auffangschlaufen (nur gemeinsam verwenden)

Erklärung der Piktogramme und Produktkennzeichnung

Produktbezeichnung mit Prüfungsnorm und Angabe des technischen Standes

Richtungsanzeige der Auffangöse

Auffanggurt MAS 20
Var. H
gepr. EN 361:2002 – 05 (D)
+ EN 358:1999 – 12 (D)
Nennlast 136 kg
Größe 1
CE 0299
Nr.
12345678
Made in Germany

Größenangabe

CE-Zeichen mit Prüfinstitut und Produktionskontrolle

Herstellungsland

Seriennummer mit Barcode[1]

Gebrauchsanleitung mit Warnhinweisen vor dem Gebrauch lesen

MAS GmbH
Unterm Gallenlöh 2
D – 57489 Drolshagen
www.mas – safety.de
Bj. 2017
Ablegereife: 12/2024

Nächste Prüfung:

Herstelleranschrift

Baujahr und Ablegereife

Feld für Prüfungsaufkleber

[1] Weitere Daten können über den Barcode beim Hersteller angefragt werden.

Warnhinweise

Arbeiten unter Absturzgefahren dürfen niemals alleine durchgeführt werden.

- **Hängetrauma:**

Durch längeres Hängen im Auffanggurt kann es zum Hängetrauma kommen.

Hierbei wird die Blutzirkulation im Körper reduziert und die inneren Organe nicht mehr mit genügend Sauerstoff versorgt.

Deshalb ist es unbedingt ratsam, vorkehrende Maßnahmen zur Verringerung einer Gefahr des Hängetraumas zu treffen, wie z.B. eine Hängeentlastung zu schaffen (Prusikschlinge, Traumaband, oder ein längeneinstellbares Verbindungsmittel).

Sofern es bei der Arbeit dennoch zu einem Absturz mit anschließenden Hängen im Auffanggurt gekommen ist, muss die Rettung schnell und unverzüglich eingeleitet werden. Der Gerettete ist dabei nach der Rettung in die sogenannte Hock- und Kauerstellung zu bringen und darf nach angemessener Zeit in dieser Stellung in die flache Lagerung überführt werden. Eine Ärztliche Behandlung ist auf jeden Fall zwingend vorgeschrieben.

Anmerkungen

Diese Gebrauchsanleitung beinhaltet ein Prüfbuch (Kontrollkarte). Dieses Prüfbuch ist mit den jeweilig notwendigen Angaben vom Benutzer vor der ersten Anwendung selbst auszufüllen.

Änderungen und Instandsetzungsarbeiten sind ausschließlich vom Hersteller durchzuführen.

Zusätzlich zu dieser Gebrauchsanleitung sind die Gebrauchsanleitungen der im Nutzungsprozess beteiligten PSA und Anschlagmöglichkeiten zwingend zu beachten.

Die im Konstruktionsstadium und in der Phase der Prüfung zur Erteilung einer
EU – Baumusterprüfung beteiligte notifizierte Stelle:

DGUV Test Prüf- und Zertifizierungsstelle
Fachbereich Persönliche Schutzausrüstungen

Zentrum für Sicherheitstechnik,

Zwengenberger Strasse 68,

D - 42781 Haan,

Kenn-Nummer: 0299

Es ist zur eigenen Sicherheit zu beachten, dass für jeden Bestandteil, jedes Teilsystem oder System in einer persönlichen Schutzausrüstung (vom Benutzer) eine Dokumentation geführt werden sollte. (Nachweispflicht)

Im Zuge der erweiterten Produkthaftung weisen wir darauf hin, dass bei einer Zweckentfremdung des Gerätes seitens des Herstellers keine Haftung übernommen wird.
Beachten Sie auch die jeweils gültigen Unfallverhütungsvorschriften!

Diese Gebrauchsanleitung muss dem Benutzer des Gerätes zugänglich gemacht, und sichergestellt werden, dass dieser die Anleitung liest und auch versteht. Der Betreiber trägt hierfür die volle Verantwortung!

Größentabelle

		Bauchumfang	
			Ausstattungsmerkmal
Größe/Size	**Konfektionsgröße**	**Variante H**	**Exclusiv-Economie-Comfort**
0	46 – 48	650-850 mm	720-850 mm
1	48 – 56	800-1200 mm	820-1200 mm
2	58 und größer	1100-1500 mm	920-1500 mm

Bauchgurte mit Eindornschnalle:

Größe	=	Bauchumfang
1400		950-1100 mm
1500		1050-1200 mm
1600		1150-1300 mm
1700		1250-1400 mm
1800		1350-1500 mm

Prüfbuch und Kontrollkarte

Dieses Prüfbuch ist ein Identifizierungs- und Gewährleistungszertifikat

Käufer/Kunde: **Name des Benutzers:**

Gerätebezeichnung:

Gerätenummer: **Herstellungsjahr:**

Datum des Kaufes: **Datum Ersteinsatz:**

Datum	Name	Verwendung ja/nein Nächste Prüfung	Durchgeführte Arbeiten	Unterschrift/Stempel

Die durchgeführte Prüfung wurde nach den vom Hersteller vorgegebenen Richtlinien und Unterweisungen sowie den Regeln für den Einsatz von persönlichen Schutzausrüstungen gegen Absturz DGUV 112-198, sowie DGUV 112-199/BGI 870 und den entsprechenden Vorschriften der UVV durchgeführt. Dies bestätigt der Prüfer mit seiner Unterschrift. © Copyright by MAS GmbH - Auszüge und Vervielfältigungen nur mit Zustimmung der MAS GmbH - Unterm Gallenloh 2 - D-57489 Drolshagen – www.mas-safety.de 26.06.2023